

Liebe Menschen,

Herzlich willkommen zur zweiten Versammlung, die wir im Gedenken an die lieben Menschen veranstalten, die den Kampf gegen Covid-19 verloren haben. Wir möchten uns bei Ihnen ganz herzlich dafür bedanken, dass Sie heute hier stehen und Ihre Solidarität mit Menschen bekunden, deren Leben seit Beginn der Pandemie vollkommen anders verläuft, als vor Bekanntwerden des Covid-19-Virus im Dezember 2019. All diesen Menschen, gilt es zu Gedenken. Auch an die 78 verstorbenen Menschen (Stand 23. Dezember 2021) in Deutschland, in denen das Paul-Ehrlich-Institut einen ursächlichen Zusammenhang mit der Covid-19-Impfung als möglich, bzw. wahrscheinlich einstuft, dürfen nicht vergessen werden. Mögen sie in Frieden ruhen.

Wir möchten den Menschen unseren tiefsten Dank aussprechen, die täglich unter den vorherrschenden Bedingungen Höchstleistungen vollbringen. Nein, ein Applaus reicht da nicht. Diese Menschen, die in der Pflege arbeiten, die auf den Intensivstationen ihren Dienst versehen, die Rettungskräfte, die Feuerwehren, der Katastrophenschutz, das Technische Hilfswerk, ja, und auch die Polizei, die auch heute, während wir hier in einer Demokratie, in Freiheit und im Frieden uns versammeln, ihren Dienst tun und für uns da sind. Wir sind zutiefst dankbar, dass es Sie alle gibt.

Bevor ein Medikament zur Impfung entwickelt wurde, mussten Menschen sich unter schwierigsten Bedingungen von ihren Liebsten verabschieden. Ein Begräbnis fand statt unter erschwerten Bedingungen, so einsam und so fern von allen vertrauten Menschen. In den Momenten, in denen man am meisten Trost und geteiltes Leid benötigte, fanden sie nur den engsten Familienkreis vor. Ihre Trauer konnte ihnen niemand nehmen. Ein Telefonat, eine Beileidskarte ist nicht wie wortlos in den Arm nehmen und spüren lassen, dass man einfach da ist.

Auch nachdem die Impfungen begonnen haben, war noch keine Entwarnung abzusehen. Die Politik und wissenschaftliche Forscher lieferten sich ein Wettrennen mit der Zeit und tun es immer noch. Wir sind sicher nicht glücklich mit der aktuellen Situation, aber es besteht Hoffnung, dass wir gemeinsam einen Weg aus der Pandemie finden

werden. Wer von der Wissenschaft und der Politik für jedes Szenario eine passende Lösung erwartet, der hat die Realität noch nicht verstanden.

Nicht die ungeimpften Menschen sind Feinde der Demokratie, sondern diejenigen, die Unwahrheiten und Fehlinformationen verbreiten, die lügen dass sich die Balken biegen und Rosinenpickerei aus wissenschaftlichen Studien heraus betreiben. Sei es aus Wichtigtuerei und/oder sei es einem schwachen Charakter geschuldet. Das ist schlicht und einfach asozial.

Diejenigen, die auf den Zug der Verschwörungstheorien aufspringen, weil die Antworten der Anführer plausibel erscheinen, schwer nachprüfbar sind oder weil es dem eigenen Empfinden entspricht; seid nicht so naiv. Verkauft nicht die Freiheit, in der wir leben. Verkauft nicht den Frieden, den wir seit 77 Jahren in Deutschland haben. Wahrt euer Gesicht statt mit kruden Theorien und konstruierten Schlussfolgerungen euer Leben und das Leben anderer zu gefährden. Schließt euch nicht den radikalen Kräften an, die durch Hass, Hetze und Lügen euch in einen Sog hineinziehen, aus dem ihr nicht mehr herauskommt.

Frau Haarmann-Schütz und Herr Blome-Drees haben seinerzeit das Schicksal der jüdischen Familie Klein aus Sundern in mühsamer Arbeit ans Tageslicht gefördert. Was ursprünglich als Teilnahme an einem Wettbewerb begonnen hat, bescherte uns diesen Platz - Levi-Klein-Platz. Die meisten von uns kennen die Geschehnisse, die zum Tode von fast der gesamten Familie Klein in Konzentrationslagern führte. Das wir uns heute statt am Franz-Josef-Tigges-Platz als Versammlungsort unserer Lichterkette hier zusammengefunden haben, hat zwei Gründe.

1. Bei der Teilnehmerzahl vom letzten Donnerstag wäre die aktuell gültige Corona-Schutzverordnung auf dem Franz-Josef-Tigges-Platz sehr schwer umzusetzen gewesen.
2. Ich persönlich bin nicht bereit, von Neonazis und sonstigen undemokratischen Kräften angestregte, organisiert durchgeführte sog. Spaziergänge, an diesem Ort der Erinnerung an die Familie Klein marschieren zu lassen.

Es gibt noch viele Menschen, die nicht ausreichend informiert sind. Und genau da liegt die Gefahr. Noch sind die Uninformierten nicht uniformiert. Wehret den Anfängen!

Immer wieder wird auf „die da oben“ oder auf den „Staat“ bzw. die „Regierung“ geschimpft. Liebe Leute, wir sind der Staat, jeder einzelne von uns. Wir haben in freien Wahlen eine Bundesregierung, eine Landesregierung, einen Landrat und einen Stadtrat gewählt. Nur weil nicht die eigene „Lieblingspartei“ die Regierung stellt, verabschieden wir uns nicht aus dem Bürgertum.

Ein kurzes Wort an die Spaziergänger, die auch heute wieder in Sundern unterwegs sind. Gestern waren sie in Meschede, am Samstag waren sie in Arnsberg. Heute sind sie in Sundern. Gehen Sie ruhig spazieren. Es wäre schön, wenn Sie beim Spaziergehen auch mal den Bildungsweg nehmen würden. Dass wird helfen unsere Stadt zu entnazifizieren.